

abhängig. Nach dem Ruhrdiktat ist die Max-Hütte der einzige Hochofenbetrieb, der sich in deutscher Selbstverwaltung befindet. Das Referat des Genossen Dahlem auf der 14. Parteivorstandssitzung zeigt am Beispiel der Max-Hütte den Weg, wie die Partei die gestellten Aufgaben durch neue Arbeitsmethoden verwirklichen kann. Diese Bedeutung wurde aber von der Betriebsgruppe der Max-Hütte nicht erkannt. Erst der Einsatz der Kommission des Zentralsekretariats brachte eine Wandlung. Der Betriebsgruppe wurde die Aufgabe gestellt, die führende Rolle im Betrieb zu verwirklichen und zu lernen, die Wirtschaft zu führen.

In der Max-Hütte bestand die Tendenz, alle Schwächen in der Produktion, in der Verwaltung, in der Betriebsgruppe und der Betriebsgewerkschaftsleitung mit den objektiven Schwierigkeiten zu erklären. Die Betriebsgruppe nahm zu diesen Schwächen Stellung, und mit Unterstützung der Kommission des Zentralsekretariats wurden neue Arbeitsmethoden entwickelt:

1. Schaffung eines arbeitsfähigen Sekretariats der Betriebsgruppe,
2. Abteilungsbetriebsgruppen; zur Selbständigkeitsentwicklung wurden Schichtgruppen organisiert,
3. Einschaltung des Parteiaktivs zur Durchsetzung der gefaßten Beschlüsse,
4. Arbeitspläne und Termine mit Aufgabenstellung für die Abteilungsbetriebsgruppen,
5. Erkennung der Engpässe und Schwerpunktbildung in der Produktion.

Dadurch wurde die Voraussetzung der Umstellung von der Einzelinitiative zur Masseninitiative geschaffen.

Zur schnelleren Überwindung der inneren Schwierigkeiten und zur Sicherung unserer Produktionserfüllung hat der Landesvorstand Thüringen die Solidaritätsaktion „Hilfe für den Max“ organisiert. In allen Zuhörbetrieben wurden Sonderschichten gefahren, um die Termine vorfristig erfüllen zu können. Glühbirnen und Holz wurden in beträchtlichem Maße angeliefert. Aber dies war nicht das entscheidende, sondern das Gefühl, mit den Schwierigkeiten nicht allein fertig werden zu müssen. Die spürbare Solidarität der Werktätigen Thüringens war das entscheidende. (Lebhafter Beifall.)

Weiter wurde von der Partei ein Aufgebot von 150 Parteiaktivisten für die Max-Hütte organisiert. Durch diese 150 Aktivisten, die un-